

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 1.9.2009

Anwesend: C. Gotzmann, R. Landmesser, I. Lingenhöl, S. Reichelt, H. Sabatzki, W. Schröter, J. Schwenzel, G. Sperr, U. Stockmar, S. Torka; S.Sramkiewicz (Kulturfabrik), Kerstin Büttner u. Carolin Appel (IRS – Erkner); Karolina Wrobel (Berliner Woche)
entschuldigt: W. Liebchen R. Eismann, M. Raasch, S. Born

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2) Verkehrsbelastung der Lehrter Straße. Wie geht unsere Initiative weiter?
- 3) Vorbereitung Anwohnerversammlung zum Mittelbereich 14.9.
- 4) Aktuelle Planungen rund um die Lehrter Straße (z.B. Verkauf der Seydlitzstraße 8-10 durch die BIMA)
- 5) Quartiersmanagement Moabit Ost (Versammlung und weitere Aktivitäten)
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Augusti-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenenrat>).

TOP 2) Verkehrsbelastung der Lehrter Straße. Wie geht unsere Initiative weiter?

Kurze Diskussion über das **Protokoll vom 7.7.09**: Die Diskussion im Juli hatte H. Sabatzki insbesondere zum Thema Zebrastreifen anders wahrgenommen, der Ausdruck „kontroverse Diskussion“ gefällt ihm nicht.

Es wird klargestellt, dass niemand der Anwesenden und der im Juli Anwesenden den Sinn und Zweck des **Zebrastreifens** anzweifelt. Unterschiedliche Auffassungen gibt es lediglich dazu, ob der Zebrastreifen von den Verkehrsteilnehmern genügend beachtet wird und welche Mängel er aufweist. Es wird darauf hingewiesen, dass das Buschwerk heruntergeschnitten werden muss. Auch die Parkplätze vor dem Zebrastreifen behindern besonders für Kinder die Sicht, daher sollte jeweils ein Parkplatz frei bleiben. So kann die Sicherheit am Zebrastreifen erhöht werden.

Effektiv war in der Zwischenzeit eine **Verkehrsüberwachungsmaßnahme** der Polizei, leider nur für 1 Tag. Der Vorschlag ein Modellauto mit Schaufensterpuppe aufzustellen gehört zwar in die Abteilung Humor, wäre aber eine konkrete Verbesserung.

H. Sabatzki hat ein **weiteres Schreiben der Verkehrsinitiative an Stadtrat Gothe** vorbereitet, das vor dem 14.9.09 überarbeitet und verschickt werden soll, denn es gibt ein Schreiben von Gothe (zur Information der Anwohner zum Planungsverfahren Mittelbereich), in dem dieser mitteilt, dass das Verkehrsthema bei der „Zukunftswerkstatt Lehrter Straße“ weiter bearbeitet werden soll. Im Rahmen der Zukunftswerkstatt findet zur Zeit lediglich das Gutachterverfahren statt. Themen des Briefs: Zusammenfassung der Hauptprobleme der Verkehrsbelastung und Maßnahmenvorschläge. Kurz siehe unten:

Hauptprobleme sind: Geschwindigkeit, Nachts 80% LKW und Taxi, Durchgangsverkehr.

Vorschläge des Betroffenenrats für Maßnahmen zur effektiven Verkehrsberuhigung in der Lehrter Straße sind:

- Anliegerstraße
- Aufstellung von Radarmessgeräten

- Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Fahrbahnverengungen (besonders an den Einmündungen)
- Öffnung der Heidestraße von Süden
- Verkehrszählung bei der der Taxiverkehr mit erfasst wird

Es ist wichtig, dass die **Verkehrsinitiative wirklich Verbesserungen erreicht**, damit nicht der Gedanke „Man kann eh nix machen“ weiter Verbreitung findet. Die Nachbarn haben die Unterschriftenliste unterstützt und warten auf Erfolge.

TOP 3) Vorbereitung Anwohnerversammlung zum Mittelbereich

Es gibt nicht viel vorzubereiten, alle sind **gespannt auf die Entwürfe** der Gutachter.

S. Torka berichtet über den **Kontakt zu Prof. Martin** von der Uni Cottbus. Er war nach der Veranstaltung im Mai nicht zeitnah vom Bezirksamt oder der Vivico angesprochen worden. Da er selbst ab August emeritiert, sah er bei unserer späteren Anfrage keine Möglichkeit mehr seine Studenten innerhalb der Zeitvorgabe zu aktivieren. Es gab ein Gespräch mit Herrn Tibbe, bei dem die Möglichkeit eines Studentenentwurfs im Wintersemester besprochen wurde.

Die Anwesenden verabreden anzuregen, dass bei der Veranstaltung zur Vorstellung der Entwürfe (Zwischenstand) ein ähnlicher Ablauf, wie bei der Vorstellung der Entwürfe für den neuen Park auf dem Güterbahnhofsgelände vorgesehen wird. Das heißt: nach der Vorstellung der Entwürfe im Plenum, **eine längere Pause, bei der die einzelnen Besucher der Veranstaltung die Möglichkeit haben, an den drei Entwürfen mit den Architekten und Landschaftsplanern direkt zu diskutieren**. Das war ein großer Erfolg gewesen und die Planer haben viel mehr mitnehmen können, denn nicht jeder kann vor großem Publikum sprechen. Per mail geht diese Anregung zeitnah an Herrn Tibbe und Herrn Gothe raus. Als weiteres Nebenthema soll bei der Veranstaltung das **Neubauvorhaben der Evangelischen Kirche** auf dem Stadtmissionsgelände angesprochen werden.

TOP 4) Aktuelle Planungen rund um die Lehrter Straße (z.B. Verkauf der Seydlitzstraße 8-10 durch die BIMA)

Neubau evangelische Kirche bei der Berliner Stadtmission:

Wir haben wieder mails aus Stuttgart und Bonn erhalten, die besagen, dass die Pläne weiterverfolgt werden und dass das Gelände der Stadtmission die erste Wahl für den Neubau mit 700 Arbeitsplätzen von Diakonie und Evangelischem Entwicklungsdienst sei. Der Umzug der Mitarbeiter sei nach dem heutigen Stand für 2014 vorgesehen. Es gäbe noch Probleme mit dem Finanzierungskonzept, erstaunlicherweise würde an Cross border leasing (Verkauf an ausländischen Investor und Zurückleasen der Anlagen oder Gebäude, wie z.B. bei Kläranlagen, U-Bahnwaggons u.ä. in der Vergangenheit geschehen) gedacht. Der Abriss der Seniorenwohnungen würde unter Kirchen-Mitarbeitern kritisch diskutiert. Es würde darüber nachgedacht, das Seniorenwohnhaus an die Kirche zu vermieten, damit die Entmietung und Umsetzung nicht der Stadtmission angelastet werden könne. Das sind allerdings alles Informationen aus zweiter Hand, die von uns nicht nachgeprüft werden können.

Die Geschichte der früheren Altenpflegerin, die aufgrund einer **kaputten Dusche** ausziehen sollte, könnte aufgearbeitet werden.

Seydlitzstraße 8-10 (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, BIMA):

S. Torka hat am ersten Besichtigungstermin (25.8.) teilgenommen, es waren etwa 30 Personen anwesend. Bis auf eine Wohnung sind alle (17) vermietet. Das Dachgeschoss ist sehr hoch, bietet jede Menge Ausbaumöglichkeit und wurde eingehend besichtigt. Es wurde mitgeteilt, dass das Haus in einer Grünanlage steht und die BIMA keine Informationen darüber habe, was für Um- oder Anbauten genehmigungsfähig seien. Dafür wurde auf das Bezirksamt verwiesen. Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz.

Die Anwesenden sind der Meinung, dass es als ehemaliges Offizierswohnhaus des ansonsten verschwundenen Kasernenkomplexes der Ulanenkaserne Denkmalwert hat und unbedingt erhalten werden muss. Eine Anfrage bei der unteren und oberem Denkmalschutzbehörde steht an.

Das Grundstück ist sehr großzügig und grün. Der Betroffenenrat hat versucht beim Stadtplanungsamt herauszubekommen, was Investoren mit dem Haus machen dürfen (Anbau, Dachausbau, Balkone, Fahrstühle) aber noch keine Antwort erhalten. Das Stadtplanungsamt wusste noch nichts von den Verkaufsabsichten der BIMA.

Weitere Informationen: <http://www.moabionline.de/1885>

Seydlitzstraße 1-5, Reihenhäuser:

G. Sperr informiert, dass nur 3 von 5 Reihen zu Zeit gebaut werden und auch nur 4 Häuser in einer Reihe (wenn man das richtig erkennen kann). Ob das mit Verkaufsschwierigkeiten oder damit zu tun hat, dass sonst nicht genug Platz wäre, sind Vermutungen. Interessierte können bei Harry Heller (Tel.: 03362/88 77 07) nachfragen.

Nachtrag: Herr Heller bestätigt, dass zur Zeit nur an 3 Reihen mit jeweils 4 Häusern gebaut wird. Das hängt damit zusammen, dass er sehr enge Fertigstellungstermine hat. Es kommt aber jeweils noch ein 5. Haus an die Reihe dran und die anderen Reihen werden auch gebaut, eine ist gerade angefangen (im Untergrund / Leitungen usw.). Tel. 22.9.09 S.Torka

Baustop beim A&O Hostel:

Seit Anfang August wird aufgrund der Klage der Degewo gegen die Baugenehmigung nicht weitergebaut. Die Alarmanlage der Baustelle, die sehr häufig auch nachts angesprungen ist, hat die Nachbarn ziemlich genervt. Die Richter und Laien des Verwaltungsgerichts werden erst im Herbst (Oktober?) eine Ortsbegehung vornehmen, da sie vorher andere Termine haben.

Meininger Hotel südlich des Hauptbahnhofs ist schon ziemlich fertig.

Nachtrag: Eröffnung mit Lichtbrimborium 29.9.

Motel One Lehrter / Ecke Invalidenstraße:

Die Reste des Kellergeschosses wurden ausgegraben, die Wände des Baustellenlochs gesichert. Der Betroffenenrat fragte nach der Baugenehmigung und erhielt von der Leiterin des Amtes für Planen und Genehmigen, Frau Lier, die Antwort, dass es nur eine *„Teilbaugenehmigung für den Erdaushub und die Verbau- und Rohbauarbeiten bis Decke über KG vom 29.06.09“* gibt.

Dann wurden Halteverbote im gesamten südlichen Abschnitt der Lehrter Straße bis zur Seydlitzstraße vorgesehen für die Baustelleneinrichtungen und die Aufstellung der wartenden LKWs. Zunächst versuchte die Mietervertretung (M. Raasch und R. Eismann) die Beschickung der Baustelle von der Invalidenstraße aus durchzusetzen, denn das wäre auch den beteiligten Baufirmen lieber gewesen. Doch unverständlicherweise ist das mit der Begründung, dass der Baubeginn für die Straßenbahn 2009 vorgesehen sei, nicht genehmigt worden. Der Betroffenenrat schrieb eine mail zur Unterstützung der Mietervertretung.

Die zuständige Stelle bei der Senatsverwaltung hat sich zwar nicht bei uns gemeldet, jedoch hat die Mietervertretung weiter mit dem Bauleiter verhandelt und auch die Mieter dabei einbezogen. So konnte erreicht werden, dass mit dem Einverständnis des Betroffenen der Schwerbehindertenparkplatz um eine Wagenlänge verlegt wird und damit erreicht werden kann, dass das Halteverbot weit geringer ausfällt und viel mehr Parkplätze für die Anwohner frei bleiben. Das Haltverbot ist bis 31.12.2010 geplant. Auch die wartenden LKW und Betonmischer werden in der Heidestraße warten und nicht in der Lehrter Straße. Die Baustelle wird immer noch eine große Belastung für die Anwohner sein, zumal auch Nachtarbeit vorgesehen ist, aber die erreichten Verbesserungen sind sehr gut.

TOP 5) Quartiersmanagement Moabit Ost (Versammlung und weitere Aktivitäten)

Die Gebietskarte des QM Moabit Ost wird angesehen, um den Zuschnitt des QM-Gebietes allen zu erläutern. Im Jahr sollen 95.000 Euro für Projekte zur Verfügung stehen.

Bis zur Wahl des Quartiersrats und des Vergabebeirats (die über die Vergabe der Gelder mitentscheiden) im November gibt es eine Begleitgruppe, die diese Aufgaben übernimmt. Es sind Vertreter von Institutionen und Bewohner daran beteiligt.

S. Torcka war auch dazu eingeladen, hat die Mitarbeit dann aber zurückgegeben, da der Moabiter Ratschlag sich auf die Ausschreibung für eine Aktivierende Befragung im QM-Gebiet beworben hat und diese jetzt durchführen kann, woran sie mitarbeitet.

Hinweis auf die Auftaktveranstaltung des QM am 11.9.

Die Diskussion zum QM ergibt ein sehr breites Meinungsspektrum. Es reicht von: „QM bereitet die Verdrängung der Leute, die hier wohnen, vor“ bis zu „Vielleicht kann man mit QM doch Verbesserungen für die Leute hier erreichen“.

TOP 5) Verschiedenes und Termine

Der in der Lehrter Straße vor dem Netto-Supermarkt **gefällte alte Baum** war völlig abgestorben.

Die **alte Weide am Europaplatz** ist gefällt worden. Es soll bei Herrn **Schmohl**, bezirklicher Baumschützer (Abt. Umwelt und Natur) nachgefragt werden, warum.

Grünes Grundstück Lehrter / Ecke Seydlitzstraße: auch dort sollen **alle Bäume gefällt** werden. Zunächst nur die, die dem Döberitzer Grünzug im Wege stehen, wenn die Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins gebaut wird, dann auch die anderen.

Freibergergelände „Spreebogen“ gehört CA Immo

ebenso wie die Vivico, Eigentümer im Mittelbereich Lehrter und an der Heidestraße. Hier ist der Link: http://www.caimmoag.com/portfolio/ertragsobjekte_deutschland/

Humboldthafen

Der Link zum Antrag der Grünen in der BVV (s. August-Protokoll) findet sich im Kommentar Nr. 10 zum MoabitOnline-Artikel Humboldthafen (*Nachtrag*: BVV hat ihn verabschiedet): <http://www.moabitonline.de/wp-content/uploads/2009/09/BVV28-IIIA-Humboldt.pdf>.

Speichergebäudes am Spandauer Schifffahrtskanal

Sascha (ehem. Kulturfabrik) hatte sich nach der Vergabe des Gebäudes erkundigt, von der er gehört hatte. Die Nachfrage bei Frau Breithaupt bei der Vivico ergab, dass es dafür noch viel zu früh sei. Im Moment werde erst verhandelt, welche Flächen öffentlich und welche privat

sein werden. Sascha hat Interesse an Veranstaltungsräumen, daher soll der Kontakt zum Kunstrepublik e.V. für das Gebäude auf dem Güterbahnhof weitergegeben werden.

Kulturfabrik

S. Sramkiewicz berichtet auf Nachfrage:

Das Sanierungsgeld fließt erst 2010. In Kürze wird die BPU (=Bauplanungsunterlage) abgegeben, die dann vom Senat geprüft wird. Wenn genehmigt, dann kann es los gehen. Zusätzlich werden 100.000 Euro als Kofinanzierung vom SPI eingesetzt.

Sanierungsbegleitende Maßnahmen machen die Bauleute. Dafür wird das Materialgeld benötigt. In der Durchfahrt werden die Decken gedämmt, Brandschutzmaßnahmen, neuer Stromhausanschluss, Trockenlegung zur Lehrter 36, alles bis zum Frühjahr.

Die Sanierung beginnt im Keller und vielleicht parallel im Dach (Backpacker).

Zur Frage nach dem Umzug der Werkstatt berichtet S. Sramkiewicz, dass die Werkstatt 35services die Gemeinnützigkeit hat, dass sie daran interessiert sei, Fördermittel zu aquirieren, es gibt noch keinen Vertrag für die Garage. Die Werkstatt muss nicht sofort mit Beginn der Sanierungsarbeiten raus, hinten sind Übungsräume geplant, bis Herbst 2010 könnte sie noch in den Räumen bleiben.

Weitere Informationen zu Demonstrationen, Protestaktionen Kürzungen Jugendbereich und Veranstaltungen, die mittlerweile schon vorbei sind.

TOP 6) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenrats-Sitzung

Nächste Sitzung am 6.10.09, es soll versucht werden Karin Sander zur Aufstockung ihres Gebäudes Lehrter 57 einzuladen.